



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 44 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focussuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

INDIEN: Siebzig Menschen durch das Gebet eines einfachen Mannes gerettet

In seinem abgelegenen Dorf in Karnataka, Indien, war Chiman Safal ein sehr einflussreicher Mann. Als erfolgreicher Großgrundbesitzer besaß er über 30 Morgen fruchtbares Land. Er war das Oberhaupt einer großen Familie, zu der seine Frau, vier Töchter und 64 Verwandte gehörten. Die meisten dachten, Chiman hätte keine Probleme, doch dem war nicht so. Er litt seit vielen Jahren unter starken Magenschmerzen.

Um 4 Uhr morgens begann Chiman seinen Tag mit Anbetung und Gebet, er widmete viel Zeit seines Lebens seiner von Traditionen her bestimmten Familienreligion. Das Problem war, dass er Götter anbetete, die keine Macht besaßen. Nachdem er den Morgen mit Gebet verbracht hatte, ging er am Nachmittag jeweils in den örtlichen Tempel, um seine Opfergaben darzubringen. Doch egal wie viel er auch betete, der Schmerz blieb. Verzweifelt nach Hilfe suchend, wandte sich Chiman an Ärzte und auch an Priester seiner Religion. "Ich bin dein Familiengott, und wenn du mich anbetest und mir Opfer darbringst, werde ich dich völlig heilen", teilte ihm ein Priester mit. Im Glauben daran huldigte Chiman diesem Gott für viele Monate. Nachdem er erkannte, dass dies alles nicht half, gab er seine Religion komplett auf und wurde Atheist. Er war so verzweifelt, dass er eher sterben wollte als seine Schmerzen weiter zu ertragen.



Eines Tages war er im Zug unterwegs. Die Magenschmerzen wurden so stark, dass Chiman zu zittern anfang. Da sprach ihn sein Sitznachbar an. Satyak wollte von ihm wissen, welches Problem er habe. Als Chiman ihm von seinem Schmerz erzählte, sprach der Mann über die Wunder, die Jesus tat und dass er durch ihn geheilt werden könne. "Ich glaube nicht an Götter oder Göttinnen", erklärte Chiman. "Ich habe sie angebetet, doch keiner von ihnen hat mir je auf meine Gebete geantwortet." Obwohl Chiman abweisend reagierte, ermunterte Satyak ihn, doch Jesus zu vertrauen. Endlich erklärte sich Chiman bereit, mit Satyak zusammen zu Jesus zu beten. Als sie beteten, fühlte Chiman sich befreit. Von einem Augenblick auf den andern war der Schmerz völlig verschwunden. Chiman sprang glücklich auf und ab. "Bitte erzähle mir mehr über Jesus", bat er. So brachte Satyak ihn zu Sagar Hari, dem Pastor einer Gemeinde, die mit der Organisation Gospel for Asia zusammenarbeitet. Als Pastor Sagar Chiman das Evangelium erklärte, weinte dieser bitterlich. Ihm wurde klar, dass er ein Sünder war. An diesem Tag nahm er Jesus als seinen Retter an.

Als seine Familie sah, wie Chiman sich veränderte und dass der Herr ihn von seinen fürchterlichen Schmerzen geheilt hatte, schenkten alle 69 Personen ihr Vertrauen Jesus. Heute folgen sie alle treu Gott. Und Chiman setzt sich dafür ein, die gute Nachricht und die Liebe von Jesus in seinem Dorf zu verbreiten. Viele der Dorfbewohner wurden tief berührt durch die Wunder und sind nun offen für das Evangelium.

Quelle: Gospel for Asia

USA: Fulton Street Revival von 1857 inspiriert heute noch

Dieses Jahr wäre der 150. Jahrestag des Fulton Street Revival. Nur ein paar Blöcke entfernt von Ground Zero in Manhattan, dem Finanzzentrum von New York, begann 1857 eine Gebetsbewegung, die ganz Amerika mitriss und auch auf Europa überschwappte. Die Nation befand sich damals vor einem finanziellen Desaster, und ein junger Minister namens Jeremiah Lamphier begann mit einem Gebetsdienst für Geschäftsleute und forderte sie auf, sich an Gott zu wenden. Beim ersten Treffen kamen nur fünf Menschen, und trotzdem gab es in weniger als drei Monaten hundert Treffen mit 50.000 teilnehmenden New Yorkern. Die Bewegung breitete sich über das ganze Land aus, und innerhalb von achtzehn Monaten bekehrten sich eine Million Menschen in Amerika zu Jesus Christus. Wie auch bei anderen Erneuerungsbewegungen in der Vergangenheit gab es eine Welle der Mission, die sich in der ganzen Welt ausbreitete und in diesem Fall ganz speziell nach Korea. Die Gemeinde und Pastoren in New York glauben, dass Gott dies wieder tun kann. Dieser Video Clip zeigt uns ihre Geschichte (in englisch):

<http://www.youtube.com/watch?v=UHcjRoZeh24>

USA: Gerettet auf dem Interstate 35 Highway

Die Prophetin Cindy Jacobs und der Evangelist Steve Hill (Brownsville Revival) führen eine Gebetsinitiative am Interstate Highway 35 an. Diese Autobahn teilt Amerika in zwei Hälften und geht von Laredo im Süden bis nach Duluth im Norden. Dutzende von Gemeinden im mittleren Westen haben sich zusammengetan und mit 24-Stunden-Gebet in siebzehn Gebetsräumen, sowie mit sogenannten "purity sieges" ("Belagerung für Reinheit") begonnen, um Menschen von Drogenabhängigkeit, Alkoholismus und schlechter Religion freizusetzen.



Bei der ersten "Purity-Siege" letzten Monat in Dallas vor einer prominenten Schwulen-Bar wurden drei Menschen im Heiligen Geist getauft. Einer von Ihnen war James Stabile, ein 19-jähriger Homosexueller, der gekommen war, um zu trinken und Party zu machen. "Ich war dabei, mich in einer Bar zu betrinken und wollte mich mit meinem Verlobten treffen", erzählte er uns. Doch er rannte direkt in die Arme der Christen, die ihn fragten, ob er schon einmal die Gegenwart Gottes gespürt habe. Stabile antwortete: "Nein." Als die Christen daraufhin beteten, taumelte er zurück, erinnert sich Stabile. "Ich dachte, ich wäre auf einem LSD-Trip. Es war das Verrückteste, was ich je erlebt habe. Aber Gott kam in mich, veränderte mich und rettete mich auf radikale Art." Anstatt in Schwulen-Bars sieht man ihn heute in der Gemeinde. "Jedes Mal erleben wir, wie Menschen gerettet werden", erzählt uns Steve Hill. "Menschen werden frei von allen möglichen Abhängigkeiten."

Quelle: Paul Strand, CBN

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 51. Kalenderwoche 2007.